



Die Arbeiten des Schweizer Künstlers Zimoun in den Bereichen der bildenden Kunst sind insbesondere den Installationen und der Klangkunst zuzuordnen. Hierfür verwendet der Berner vor allem Materialien aus dem Alltags- oder Industriebereich wie Ventilatoren, Karton und Motoren.

Ausstellung

Klang und Raum

Mit einer Auswahl immersiver Raum- und Klanginstallationen, die er aus einfachen, alltäglichen und industriellen Materialien gefertigt und den architektonischen Gegebenheiten des Hauses anpasst hat, bespielt der Berner Künstler Zimoun bis zum 12.9.2021 das Haus Konstruktiv. Kartonagen, Holzlaten, Metallscheiben – so banal die verwendeten Gegenstände auch sind, umso spektakulärer ist deren (Klang-) Wirkung. In hundertfacher Ausführung und geordnet nach systematischen

Prinzipien, werden sie von ebenso vielen Gleichstrommotoren in Bewegung versetzt und so zum Klingen gebracht. Die zufällig entstehenden optischen sowie akustischen Muster lassen die Besucher in eine abwechslungsreiche Monotonie eintauchen. Mit seinen modularen selbst gebauten Systemen greift Zimoun zentrale Aspekte der kinetischen Kunst auf und baut sie zu begehbaren Klangarchitekturen aus, in denen auch Prinzipien der Minimal Music Nachhall finden.

Bis zum 12.9.2021 im Museum Haus Konstruktiv, Seinaustrasse 25, 8001 Zürich
hauskonstruktiv.ch